

## Deutsch-französisches Projekt

### Schüler entwerfen Unterkunft mit Photovoltaik-Anlage

von Jürgen Wolter am 10. Mai 2011 07:31

RECKLINGHAUSEN. Sie haben eine Studentenunterkunft entworfen, die eine Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung erhalten soll: Schüler des Max Born Berufskollegs und des „Lycée Condorcet“ aus Frankreich arbeiteten im Rahmen der Europawoche des Recklinghäuser Berufskollegs gemeinsam an dem Projekt.



Planen gemeinsam eine Studentenunterkunft mit Photovoltaik-Anlage: Schüler des Max Born Berufskollegs und des französischen »Lycée Condorcet«. Foto: Jürgen Wolter. Ausgangspunkt war ein Auftrag an die Schüler des französischen Kollegs, eine Studentenunterkunft in Deutschland zu planen, unter Berücksichtigung erneuerbarer Energien.

„Die Franzosen suchten dafür einen deutschen Partner, und so entstand Ende 2010 die Kooperation“, sagt der Leiter des Max-Born Berufskollegs, Dr. Lorenz Schultes-Bannert.

#### Förderpreise werden überreicht

Im Rahmen der Europawoche am Max Born Berufskolleg hielt der Sohn des Namensgebers, Prof. Dr. Dr. Gustav Born aus London, in Recklinghausen einen Vortrag über „Die Verantwortung der Wissenschaft in Europa“. Außerdem überreichte er gemeinsam mit den Preisstiftern Hans Joachim Pillich und Dr. Bernd Terwiesch die diesjährigen Förderpreise des Wettbewerbs „Gute Leistung nicht nur in der Schule“.

Ausgezeichnet wurden: Lia Sommerfeld, Jan Friebe (Bewegungsspuren auf Papier); Carolin Fonz, Robert Nowak, Dimitri Rybinkin (Bogenschießen und Physik); Tischlerklasse (Spielgeräte aus Holz); André Dick (Orthopädietechnik); Almir Hamzic, Susanne Hübener, Benjamin Wojciechowski (Verstellschlitten

lasergesteuerter Schweißkopf); Björn Hauke, Christoph Kluger, Fabio Rolle (Optimierung des Umlenkkrans Rohrsanierung); Hendrik Gervers, Matthias Hüning, Murat Toplucuk, Tobias Weßelmann (automatische Befüllanlage); Alexander Baumert, Tim Müller, Henrik Volle (PC Lernsystem für Techniker).

Die französischen Schüler, die das Fachabitur anstreben, arbeiteten mit den deutschen Schülern der Klasse A 1 E (angehende Abiturienten im Bildungsgang Elektrotechnische Assistenten mit allgemeiner Hochschulreife) zusammen. Acht Gäste aus Frankreich, zwei Lehrer und sechs Schüler, hielten sich eine Woche in Recklinghausen auf.

Unter der Leitung von Lehrer Markus Tesche erstellte eine Gruppe mit Hilfe eines DDS-CAD-Programms einen Bauentwurf, eine zweite konstruierte das Paneel und die Solaranlage auf Basis von „Solid Works“. Eine dritte Schülergruppe erarbeitete schließlich eine Präsentation, mit der die Arbeit der Woche dokumentiert wird.

Die Schüler nutzten die Zeit aber auch, um sich gegenseitig kennen zu lernen und die Region zu erkunden. Unter anderem standen ein Besuch im Recklinghäuser Umspannwerk und eine Fahrt nach Münster auf dem Programm.

Ende Mai fahren die Recklinghäuser Berufsschüler dann zum Gegenbesuch nach Frankreich. Dort sollen die genauen Berechnungen für die Photovoltaikanlage vorgenommen und mit dem Bau begonnen werden.

„Das französische Kolleg hat unter anderem eine riesige Werkstatthalle“, so Lorenz Schultes-Bannert. Zum Einsatz kommen dabei auch Photovoltaik-Elemente, die im Max-Born Berufskolleg noch aus früheren Projekten vorhanden sind, teilweise aber instand gesetzt werden müssen.

Das umfangreiche Projekt wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk unterstützt und soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden.